



# Georg von der Vring

„In zwei großen Erlebnisgebieten wurzeln die Romane Georg von der Vring, in dem soldatischen und dem seiner Kindheits- und Heimerinnerungen. Das Soldatische erweitert sich zum historischen Rückblick und vertieft sich ins Seelische.“

Kurt Martens in den „Dresdner Nachrichten“

Im März erscheint:

## Der Büchsenspanner des Herzogs

Aufzeichnungen des Rittmeisters Otto von Loell

Roman. Einband und Schutzumschlag von Fritz Busse. In Ganzleinenband 5.50 RM

Seinem „Schwarzen Jäger Johanna“, der als Buch und als Film einen so großen Erfolg erlebte, läßt der Dichter diese fesselnde Erzählung folgen, die ebenfalls wieder die Notzeit der Franzosenherrschaft und das Land um die Niederweser — des Dichters Heimat — als Hintergrund hat. In atemberaubender Spannung liest man von der Kundschafterfahrt des Rittmeisters Otto von Loell, der als Schmuggler verkleidet, im Auftrag seines Herzogs aus Rußland in das geknechtete Vaterland zurückkehrt und hier in den Strudel eines unüberlegten Aufstandes hineingerissen wird. Prachtvolle Friesengestalten, die um ihre Freiheit und ihr Recht streiten, stehen gegen die Besonnenen und gegen Verräter und Abtrünnige, zwischen ihnen die zarte Pfarrerstochter von Gokerke, deren Herz dem „Büchsenspanner“ gehört. Und immer wieder wird das tragische Schicksal offenbar, daß Deutsche gegen die eigenen Landsleute kämpfen müssen. In dem französischen Obersten Carteau ersticht für Loell ein ritterlicher Gegenspieler, meisterhaft ist die Idee der „Frontkameradschaft“ zwischen Freund und Feind in einer nächtlichen Unterredung gestaltet. So erfüllt das Buch zugleich eine höhere Aufgabe: der Versöhnung zu dienen.

GERHARD STALLING VERLAG  
OLDENBURG I.O. / BERLIN

Ⓜ

